

Laudatio

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum zweiten Mal verleiht future heute seinen Award für verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

Er zeichnet Persönlichkeiten aus, die Unternehmergeist, Eigenverantwortung und Werteorientierung vereinen. Zweites Kriterium ist die im Unternehmen nachweisbar gelebte Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft. Und drittens muss sich die vom Preisträger vorgelebte Verantwortung in einer bewussten Mitarbeiterführung ausdrücken, in innovativen Produktentwicklungen und in einer konsequenten Kundenorientierung.

Damit muss der heute Geehrte drei komplexe Kriterien erfüllen. Und Sie werden verstehen, dass es nicht ganz einfach ist, jemanden zu finden, der alle drei mit Bravour und aus innerster Überzeugung erfüllt. Aber Sie werden der Jury zustimmen, dass der diesjährige Träger des future Awards alle drei Kriterien und noch viel mehr erfüllt. Es ist

Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS Bank

Thomas Jorberg ist nicht nur Deutschlands ungewöhnlichster Bankdirektor, sondern auch einer der erfolgreichsten. Die Krise, die seine Kollegen jenseits und diesseits des Atlantiks ausgelöst haben, bescherte seinem Institut den größten Wachstumssprung seiner Geschichte. Denn Thomas Jorberg und seine Bank finanzieren keine Spekulationen, sondern echte Wirtschaft und nachhaltige Projekte – und das erfolgreich und mit einer gewissen Leidenschaft.

Dabei strebte Thomas Jorberg als junger Mensch gar keine Bankerkarriere an. Die bekannte schwäbische Eigenheit, mit Geld, wenn nicht gar sparsam, so doch wenigstens sinnvoll umzugehen, wurde im allerdings schon in die Wiege gelegt: 1957 geboren ist Thomas Jorberg in Manolzweiler im baden-württembergischen Remstal. Nach dem Abitur 1977 besuchte er seinen Bruder in Bochum, der bei dem Gründer der GLS-Bank, dem Rechtsanwalt und Antroposophen Ernst Wilhelm Barkhoff wohnte. Und so landete er eher durch Zufall als erster Auszubildender bei der „Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken“ und absolvierte eine Lehre zum Bankkaufmann. Weil ihm aber die Idee einer werteorientierten Bank so gut gefiel, kehrte er auch nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum zur GLS-Bank zurück.

1993 wurde Thomas Jorberg in den Vorstand der GLS-Bank berufen, 2003 wurde er zu dessen Sprecher gewählt. Schon im ersten Jahr als Vorstandssprecher hatte er es mit einer großen Herausforderung zu tun: 2003 übernahm die GLS-Bank die Ökobank und bekam damit zwei weitere Standorte hinzu. Auch wenn Werte und Zielsetzungen der beiden Banken ähnlich waren, mussten doch zwei unterschiedliche Unternehmenskulturen verantwortungsbewusst und sensibel zusammengeführt werden. Denn soziale Verantwortung fängt beim Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an – und bei sich selbst.

Seine Bodenhaftung und seinen Realitätssinn hat Thomas Jorberg nie verloren, Dafür sorgt das schwäbische Remstal, wo er früher dem benachbarten Bauern bei der Obst- und bei der Weinernte half und in das er noch oft zurückkehrt. Und was heißt Realitätssinn auf Schwäbisch: Schaffen und Sparen. Also Sinn für die Realwirtschaft. Weil „Spekulieren“ tut ein Schwabe nicht.

Die GLS Bank wird zurecht gerühmt für eine sehr transparente Darstellung der Verwendung ihrer Kredite im Jahresbericht. Man erfährt, was mit dem Geld passiert. Und das schafft Vertrauen Und es schafft Motivation, solche Projekte zu unterstützen – sei es im Mittelstand oder im Gemeinwesen.

Wenn Banken von sich sagen, sie seien Intermediäre der Wirtschaft. Dann ist die GLS Bank ein Mittler zwischen Unternehmen, Gesellschaft und Zukunft. Sie lebt Nachhaltigkeit nachvollziehbar – als Haltung und Ziel!

„Geld ist für den Menschen da, nicht umgekehrt“, haben Sie, Herr Jorberg, einmal gesagt. Da stimmen wir Ihnen uneingeschränkt zu und würden dies als Verein mittelständischer Unternehmen gerne folgendermaßen zuspitzen: Für Menschen die etwas schaffen und verwirklichen wollen, muss Geld da sein!

Ihre Bank mag vielleicht kleiner sein als andere, aber ihre Wirkung reicht inzwischen weit über Ihren Kundenstamm hinaus. Möge deshalb Ihre Vorstellung eines besseren, den Menschen und dem Mittelstand dienenden Finanzwesens künftig noch viele überzeugen und der Gesellschaft neue Impulse verleihen.

